

Experimentierkästen für Erzieher

Peine Kita-Kinder sollen mit ihrer Hilfe Freude an Naturwissenschaft entwickeln.

Kann man Luft sichtbar machen? Können Gummibärchen tauchen? Diesen und vielen weiteren spannenden Fragen können zehn Erzieherinnen und Erzieher aus dem Landkreis Peine gemeinsam mit ihren Schützlingen nachgehen. Sie nahmen teil an der Fortbildungsreihe „Mini-Lab - Experimentieren in der Kindertagesstätte (Kita)“ des Verbands der Chemischen Industrie (VCI) im Landesverband Nord in Zusammenarbeit mit der Pelikan-PBS-Produktionsgesellschaft in Vöhrum.

An drei Fortbildungstagen lernten die Teilnehmer, wie sie selbstständig mit Kindern experimentieren und so deren Begeisterung für Naturphänomene fördern können. Denn Kinder im Kita-Alter sind die geborenen Forscher und haben großes Interesse an ihrer Umwelt. „Mit dem Mini-Lab wollen wir Erzieherinnen und Erzieher ermutigen, die kindliche Neugier durch Experimente zu unterstützen und ihnen zeigen, wie viel Spaß das gemeinsame Forschen machen kann“, so Nadine Priebe vom VCI Nord.

„Als wir vom Mini-Lab gehört haben, waren wir sofort begeistert und wollten die Fortbildung zu uns



Damit sofort experimentiert werden kann, erhielten alle Teilnehmer vom VCI Nord ein Starterset mit den wichtigsten Materialien: (hintere Reihe von links) Pelikan-Geschäftsführer Werner Henning, Ayla Sezgin und Thomas Melde, Jutta Hoffmann, Lena Boger, Jennifer Weidlich, Vanessa Otto, Adelheid Malik, Nadine Priebe (VCI Nord) sowie (vordere Reihe, von links) Mini-Lab-Dozent Klaus von Kittlitz, Sandra Czichos und Johanna Gerlach.

Foto: VCI

in die Region holen“, so Pelikan-Geschäftsführer Werner Henning. „Als ausbildendes Unternehmen sind wir auf interessierte und motivierte junge Menschen angewiesen. Außerdem kommt die Fortbildung auch direkt den Kindern unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugute. Denn viele von ihnen besuchen eine der teilnehmenden Einrichtungen und

profitieren von dem zusätzlichen Angebot, das es demnächst dort geben wird“, ergänzt Henning.

Zum Abschluss gab es für die Teilnehmer noch ein ganz besonderes Geschenk: Eine Kiste mit den wichtigsten Experimentiermaterialien, damit sie die gelernten Versuche sofort umsetzen können.

Falls sie dabei noch Unterstüt-

zung benötigen, werden sie vom Mini-Lab-Team dabei begleitet. „Im Anschluss an die Fortbildungsreihe gehen unsere Dozenten noch einmal direkt in die Kitas und unterstützen vor Ort. So sind die Teilnehmerinnen nicht auf sich allein gestellt, falls noch Fragen oder Unsicherheiten bei der Umsetzung auftauchen“, so Nadine Priebe.